

Vorlage Nr.: **2020/1439**

Verantwortlich: **Dez. 1**

Dienststelle: **HA**

Rahmenverträge für Persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Arbeitskleidung

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	19.01.2021	1	x		

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe von Rahmenverträgen über die Lieferung von Persönlicher Schutzausrüstung und Arbeitsbekleidung (PSA) für die Stadt Karlsruhe im Zeitraum vom 1. März 2021 bis 28. Februar 2023 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 12 Monate bis zum 28. Februar 2024 zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firmen Rala GmbH & Co. KG, Willi Stober GmbH & Co. KG und Schöffler & Wörner GmbH & Co. KG für die Dauer von maximal 36 Monaten zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	1.075.795,00 € Brutto		2021: 298.831,94 € Brutto 2022: 358.598,32 € Brutto 2023: 358.598,32 € Brutto 2024: 59.766,39 € Brutto

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

I. Vergabeverfahren

Für die Stadt Karlsruhe wurde die kostenstellenbezogene Belieferung der Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Karlsruhe mit „Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und Arbeitsbekleidung“ ausgeschrieben.

Bei dieser Ausschreibung wurden Kriterien des Fairen Handels sowie der Umweltverträglichkeit in besonderem Maße berücksichtigt. Ziel ist eine strukturelle Verankerung der fairen öffentlichen Beschaffung in Karlsruhe durch Sensibilisierung der Beschaffungsverantwortlichen und Nutzenden beziehungsweise Mitarbeitenden der Stadt Karlsruhe. Langfristig soll so ein Bewusstseinswandel der öffentlichen Hand bewirkt und die Aufwendung von Steuergeldern an die Berücksichtigung menschenrechtlicher Mindeststandards geknüpft werden. Die Stadt Karlsruhe möchte ihren Teil dazu beitragen, Arbeits- sowie Umweltbedingungen in den Produktionsländern der beruflich genutzten Textilien aktiv zu verbessern.

Hierfür wurde, vermittelt durch das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz, eine Kooperationsvereinbarung mit FEMNET e.V. geschlossen.

Die dort vorhandene Fachexpertise sowie Marktkenntnisse konnten so unter Federführung des Gesamtstädtischen Einkaufs in enger Zusammenarbeit in diese Ausschreibung einfließen.

Die Leistung wird in zwölf Losen vergeben:

Pos.

- (1) Los 1: Fußschutz
- (2) Los 2: Rumpfschutz und Warnschutz
- (3) Los 3: Augen-, Ohr-, Kopf-, Hand- und Atemschutz
- (4) Los 4: Schnittschutz und Forstbekleidung
- (5) Los 5.1: Feuerwehrbekleidung - Poloshirts
- (6) Los 5.2: Feuerwehrbekleidung - T-Shirt
- (7) Los 5.3: Feuerwehrbekleidung - Sweatjacken
- (8) Los 5.4: Feuerwehrbekleidung - Fleecejacke
- (9) Los 5.5: Feuerwehrbekleidung - Strickjacke
- (10) Los 5.6: Feuerwehrbekleidung - Softshelljacke
- (11) Los 5.7: Feuerwehrbekleidung - Arbeitsjacke und Cargohose
- (12) Los 6: Labor- und Hygieneschutz

Die Vertragslaufzeit beträgt 24 Monate (vom 1. März 2021 bis 28. Februar 2023). Im Anschluss besteht eine einmalige Option zur Verlängerung um weitere 12 Monate bis zum 28. Februar 2024.

Die Ausschreibung erfolgte im Rahmen eines EU-weiten, offenen Ausschreibungsverfahrens nach § 119 Absatz 3 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 15 Vergabeverordnung (VgV). Das Vergabeverfahren wurde durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Karlsruhe durchgeführt.

Die Bekanntmachung im „Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union“ erfolgte am 28. September 2020. Die Veröffentlichung auf der e-Vergabeplattform Subreport, der Homepage der Stadt Karlsruhe und Bund.de erfolgte am 30. September 2020.

Im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe wurde die Bekanntmachung am 09. Oktober 2020 veröffentlicht. Es waren ausschließlich elektronische Angebote zugelassen.

Die Vergabeunterlagen wurden von 41 Firmen abgerufen.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 29. Oktober 2020 gingen insgesamt 28 Angebote zu elf Losen von acht Firmen ein.

II. Kriterien des Fairen Handels sowie der Ökologie

Die angebotenen Produkte müssen unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen (beispielsweise Übereinkommen 182 – Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit) hergestellt worden sein.

Diese Anforderungen gelten bei der Herstellung der Produkte bis zur Produktionsebene der Konfektionierung (Lose 2, 4, 5.1-5.7, 6) bzw. für Schuhe (Los 1) auf der Ebene der Schaftherstellung, für Helme, Gehörschutz, Filter, Brillen, Einweghandschuhe und Aufbewahrungsboxen (Los 3) auf der Ebene der Endfertigung. Die Bieterzeugung in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Lieferfähigkeit war durch den Auftragnehmer wie folgt nachzuweisen:

1. Eignungsbezogene Nachweise und Erklärungen zum Lieferkettenmanagement / Fairen Handel

Für das Los 2 (Rumpf- und Warnschutz) war als Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit das Lieferkettenmanagement durch den Auftragnehmer darzulegen. Dieses muss die nachfolgenden Anforderungen erfüllen:

- Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen in den Verarbeitungsschritten der Lieferkette bis zur Ebene der Konfektionierung.
- Das im Unternehmen vorhandene Lieferkettenmanagement muss die in einem Fragebogen gelisteten Sozialkriterien erfüllen. Andernfalls wird das Angebot mangels Eignung des/der Bietenden ausgeschlossen.

Der/die Bietende verpflichtet sich, das Lieferkettenmanagement über die gesamte Vertragslaufzeit zu kontrollieren.

2. Zuschlagsbezogene Nachweise (Berücksichtigung von Sozial- und Umweltkriterien)

Im Hinblick auf eine faire, umweltfreundliche und nachhaltige Beschaffung hatten die Bietenden über das Formblatt „Kriterien des Fairen Handels“ die Möglichkeit, Zertifikate oder Nachweise zur Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen zu erbringen, um Punkte im Bereich des Fairen Handels zu erhalten.

Ferner konnten über das Formblatt „Umweltverträglichkeit“ Nachweise zur Einhaltung ökologischer Anforderungen (Energie- und Wasserverbrauch, CO₂-Ausstoß) erbracht werden, um Punkte in diesem Bereich zu erhalten.

Die Bietenden konnten bei der Bewertung maximal 100 Leistungspunkte erreichen.

III. Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte in mehreren Stufen:

Formale Prüfung:

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 29. Oktober 2020 sind 28 Angebote zu elf Los von acht Firmen eingegangen.

Von diesen mussten 6 Angebote von 3 Firmen ausgeschlossen werden, da Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden (§ 57 Abs.1 Nr. 4 VgV).

Ein weiteres Angebot musste ausgeschlossen werden, da die geforderten bzw. nachgeforderten Unterlagen nicht eingereicht wurden (§ 57 Abs.1 Nr. 2 VgV).

Die übrigen Angebote wurden zur weiteren Prüfung zugelassen.

Eignungsprüfung:

Die verbleibenden Bietenden erfüllen die festgelegten Eignungskriterien und verfügen folglich über die für die ordnungsgemäße Ausführung des öffentlichen Auftrags erforderliche Eignung.

Fachliche Prüfung:

Die fachliche Prüfung wurde anhand folgender Zuschlagskriterien durchgeführt:

- Bepunktung der Produktmuster (verifizierende und bewertende Bemusterung durch Mitarbeitende der Stadt Karlsruhe)
- Bepunktung der Kriterien Fairer Handel und Umweltverträglichkeit (siehe II. Ziff.2)

Die Angebote für die Lose 5.1-5.7 mussten im Rahmen der fachlichen Prüfung ausgeschlossen werden, da die bemusterten Textilprodukte nicht der geforderten Ausstattung und Qualität entsprachen. Für das Los 5.4 ging kein Angebot ein.

Es erfolgt eine Aufhebung dieser Lose gem. § 63 Abs.1 S.1 Nr.1 VgV.

Somit wurden nach formaler, rechnerischer und fachlicher Prüfung 13 Angebote zur abschließenden Wertung zugelassen.

Wirtschaftlichkeitsprüfung:

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wird die einfache Richtwertmethode angewendet.

Bei der einfachen Richtwertmethode wird für jedes Angebot das „Leistungs-Preis-Verhältnis“ gebildet.

Den Zuschlag erhält dann das Angebot mit der höchsten Kennzahl (Z).

$$Z = L/P$$

Z = Kennzahl

L = Leistungspunkte

P = Preis

Bewertungskriterium Leistung (L)

Fairer Handel (Formblatt)

Umweltverträglichkeit (Formblatt)

Bemusterung:

- Funktionalität
- Tragephysiologische Eigenschaften
- Qualität der Verarbeitung

Bewertungskriterium Preis (P)

Der Preis des Angebots (P) bestimmt sich aus der Angebotsendsumme für jedes Los (Gesamtauftragswert brutto über 3 Jahre).

Für die Berechnung der Leistungspunkte werden die erreichten Punkte bei der Bemusterung (max. 100 Punkte) sowie den Formblättern Fairer Handel und Umweltverträglichkeit (max. je 100 Punkte) addiert, anschließend entsprechend gewichtet und skaliert:

Die Ermittlung der Leistungspunkte erfolgt für die Lose 1 und 3 - 6 mit folgender Gewichtung:

- 10 % für die Angaben in den Formblättern zur Umweltverträglichkeit
- 40 % für die Angaben in den Formblättern zum Fairen Handel
- 50 % für die Bewertung im Rahmen der Bemusterung

Die Ermittlung der Leistungspunkte erfolgt für das Los 2 mit folgender Gewichtung:

- 30 % für die Angaben in den Formblättern zur Umweltfreundlichkeit
- 70 % für die Bewertung im Rahmen der Bemusterung

Diese Bewertungsmethode führte zu folgendem Gesamtergebnis:

Los 1 Rang	Bieter	Kennzahl (Z)
1	Rala GmbH & Co. KG	11,85
2	Bieter 2	8,83

Los 2 Rang	Bieter	Kennzahl (Z)
1	Rala GmbH & Co. KG	20,46
2	Bieter 2 Nebenangebot*	16,14
3	Bieter 2	13,29
4	Bieter 3	7,74

*Bieter 2 hat zusätzlich ein Nebenangebot eingereicht

Los 3 Rang	Bieter	Kennzahl (Z)
1	Willi Stober GmbH & Co. KG	21,00
2	Bieter 2	16,21
3	Bieter 3	10,31

Los 4 Rang	Bieter	Kennzahl (Z)
1	Schöffler & Wörner GmbH & Co. KG	10,37

für den Zeitraum vom 1. März 2021 bis 28. Februar 2023 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 12 Monate bis zum 28. Februar 2024 zu erteilen.

Es besteht seitens der Stadt Karlsruhe keine Abnahmeverpflichtung in Höhe des ausgeschriebenen Volumens. Dieses stellt lediglich den kalkulierten, voraussichtlichen Bedarf dar. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich abgerufenen Bedarfsmengen je Dienststelle bzw. Einrichtung.

Die Haushaltsmittel sind in den Sachkontenbudgets der Teilhaushalte in den jeweiligen Haushaltsjahren eingeplant.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

1. Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe von Rahmenverträgen über die Lieferung von Persönlicher Schutzausrüstung und Arbeitsbekleidung (PSA) für die Stadt Karlsruhe im Zeitraum vom 1. März 2021 bis 28. Februar 2023 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 12 Monate bis zum 28. Februar 2024 zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firmen Rala GmbH & Co. KG, Willi Stober GmbH & Co. KG und Schöffler & Wörner GmbH & Co. KG für die Dauer von maximal 36 Monaten zu erteilen.